

Immer häufiger wird berichtet, dass FARC-Mitglieder desertieren. Über einen neuen Fall berichtet EL TIEMPO am 6.1.09

Menschlicher Zaun für zwei Entführte der FARC in Sumapaz (Auszüge)

Seit dem letzten Wochenende schließen Truppen der Sondereinheit „Tarea Omega“ einen menschlichen Zaun um ein Camp der 51. Front der FARC in Sumapaz an der Grenze zwischen den Departements Cundinamarca und Meta. Dort befinden sich zwei Entführte, für welche die FARC Lösegelder in Millionenhöhe fordert.

Diese Operation bildet den zweiten Teil der Flucht von „Miryam“, der Guerrillera, die am vergangenen Sonnabend zusammen mit einem Gefangenen der FARC floh, und zwar mit Juan Fernando Samudio. Die beiden stellten sich einem Militärposten im ländlichen Gebiet der Gemeinde Cabrera.

Am Dienstag, während Samudio erzählte, wie seine 20 Monate Gefangenschaft verlaufen waren, untersuchten die Behörden, in welcher Weise „Miryam“ die Vergünstigungen erhalten könnte, die die Regierung Guerrilleros in Aussicht stellt, wenn sie sich zusammen mit Gefangenen den Behörden stellen.....

Sie und Samudia entkamen in der Nacht des vergangenen Freitags aus einem Lager, in dem sich weitere zwei Gefangene befanden, deren Namen mit Carlos Arenas und Fernando Yate angegeben werden.

Die Guerrillera, 35 Jahre alt und aus dem Departement Santnader stammend, fasste vor neun Monaten den Entschluss, nach ihrer Ankunft bei der 51. Front. Der militärische Chef der FARC, „Mono Jojoy“, befahl ihre Versetzung aus dem Gebiet am Mittleren Magdalena zu dieser Einheit mit dem spezifischen Auftrag der Bewachung Gefangener.

Nach dem, was sie den Militärs berichtete, kam sie ohne Waffen und ohne jede Befugnisse an....., strafversetzt, weil sie den Befehl, ein Attentat auszuführen, nicht erfüllt hatte. Nach ihrer Darstellung verwandte sie das Geld, mit dem sie das Attentat vorbereiten sollte, zum Kauf von Medikamenten für die Behandlung ihrer Unterzuckerung, an der sie seit Jahren leidet.

Die Bestrafung endete, nachdem sie sich entschloss, nach 18 Jahren bei der FARC das Angebot der Regierung für Deserteure anzunehmen.

Ihr Plan, so berichtete sie gestern Verteidigungsminister Juan Manuel Santos, habe im November mehr Gestalt angenommen, nachdem sie von der mutigen Flucht des Guerrilleros „Isaza“ mit dem gefangenen Politiker Oscar Tulio Lizcano erfahren hatte. Das wurde verstärkt, als sie wusste, dass „Isaza“ im Dezember seinen Flug ins Aufnahmeland Frankreich angetreten hatte.

Samudio sagte gestern zum Radiosender „La W“, dass am Jahresende „Miryam“, eine sehr große, schlanke und extrovertierte Frau, zu den drei Gefangenen von Flucht zu

sprechen begonnen habe, aber dass am Ende nur er eingewilligt habe. Arenas, der fast 80 Jahre alt ist, fühlte sich nicht kräftig genug für den harten Marsch und dem anderen Gefangenen war das Risiko zu groß.

Samudia wurde im Mai 2007 in Bogotá entführt. Seine Familie hatte drei Mal über seine Freilassung verhandelt, aber die Guerrilla hatte die Absprachen nicht eingehalten. Vom Hörensagen unter ihren Kameraden der FARC erfuhr „Miryam“, dass sich Truppen des Heeres in der Nähe befanden. Sie traf sich mit Samudio unter Ausnutzung der Gelegenheit, dass sie Wachdienst hatte, bereit, das Lager zu verlassen. Um 19.45 Uhr formte der Entführte in seinem Nachtlager eine Puppe aus Lappen und zog ihr seine Schuhe an. Dann traf er sich mit seiner Fluchtkomplizin..... Sie gingen sechs Stunden durch den Urwald und warteten auf die Morgendämmerung des Samstags, um Kontakt zum Militär aufzunehmen.....

Miryam sagt, sie wolle nicht nur ihre Eltern wiedersehen, die Bauern sind, sondern auch ihre beiden Kinder, die sie während der Zeit in der Guerrilla bekam, und die ihre Vorgesetzten ihr gemäß den Regeln der FARC weggenommen haben.

Minister Santos sagte gestern nach einem Treffen mit „Miryam“, er sei überzeugt, dass man ihren Entschluss, mit einem Gefangenen zu fliehen, honorieren müsse. Und der Geschäftsmann, den sie auf dem Weg in die Freiheit mitnahm, stellte klar, er erwarte dass sie die Vergünstigungen erhalte, die die Regierung angeboten hat.

Santos sprach ebenfalls mit Samudia, mit Personal der militärischen Aufklärung und mit dem Kommandeur der Einheit Tarea Omega, General Javier Flórez. Er erklärte, er sei nun überzeugt von der Darstellung der Flucht, die man ihm gegeben habe und an der es anfangs ein paar Zweifel gegeben hätte. Es sei Sache der Staatsanwaltschaft, nach Prüfung von „Miryams“ Fall zu entscheiden, ob sie Vergünstigungen wie die Straffreiheit erhalten könne. Auch könne sie dann finanziell unterstützt werden.